



# GESAMTELTERNBEIRAT DER LANDESHAUPTSTADT STUTTGART

---

## Infobrief Nr. 3

Liebe ElternvertreterInnen,  
um Sie besser und schneller zu informieren, möchten wir Ihnen in unregelmäßigen Abständen einen Infobrief zuschicken. Gerne dürfen Sie diesen auch an die ElternvertreterInnen und Eltern in Ihrer Schule verteilen.

Außerdem möchten wir Sie auf unsere Homepage [www.eltern-in-stuttgart.de](http://www.eltern-in-stuttgart.de) hinweisen. Dort finden Sie alle aktuellen Aktivitäten und Termine des GEB, aber auch offene Briefe an Ministerien, Pressemitteilungen und Stellungnahmen zu den verschiedensten Themen und natürlich das Neueste aus den Arbeitsgruppen.

### 1. Neues aus dem Schulbeirat

Der Schulbeirat ist ein beratendes Gremium, dem neben Mitgliedern des Gemeinderats auch Vertreter der Schulleiter und Lehrer, der Eltern (GEB), der Schüler, der Religionsgemeinschaften und weitere beratende Mitglieder angehören. Er hat sich in der letzten Sitzung u.a. mit folgenden Themen befasst:

- Ergebnisse aus den Haushaltsberatungen:  
Zum Abbau des Sanierungsstaus an den Schulen werden im Doppelhaushalt (zusätzlich zu den laufenden Investitionen) 50 Mio. Euro bereitgestellt, bis 2015 sollen weitere 370 Mio. Euro dazukommen. Darüber hinaus bleiben die weiteren Bildungsinvestitionen weit hinter den Erwartungen des GEB zurück. Nähere Infos sind unter [www.eltern-in-stuttgart.de](http://www.eltern-in-stuttgart.de) → Arbeitsgruppe Bildungshaushalt zu finden.
- Unterrichtsausfall:  
Hierzu referierte ein Vertreter des Regierungspräsidiums. Erwartungsgemäß war nach seiner Auffassung alles „im grünen Bereich“. Im Durchschnitt habe der Unterrichtsausfall im Jahr 2009 nur 3,44 % betragen – wir Eltern haben hier subjektiv einen anderen Eindruck. Der Vertreter des RP musste jedoch zugeben, dass just zum Wechsel des Schulhalbjahres aus „finanztechnischen“ Gründen kurze Zeit keine Vertretungslehrer bewilligt wurden – was für große Unruhe an den Schulen sorgte.
- Schulsprechstunden:  
Der Kinder- und Jugendärztliche Dienst des Gesundheitsamtes berichtete über Schulsprechstunden an Stuttgarter Hauptschulen. Das Angebot wird an 25 Hauptschulen wahrgenommen. Themen sind u.a. präventive Beratung, Aufklärung über Sexualität, Stress, Mobbing. Wie auch Schulsozialarbeit wird dieser Dienst nicht an anderen weiterführenden Schulen angeboten, obwohl die Notwendigkeit durchaus gesehen wird.

### 2. Schulumfrage

Mit einer Umfrage will sich der Gesamtelternbeirat der Stadt Stuttgart einen Überblick über die Situation an unseren Schulen verschaffen. Das Ergebnis soll uns die Grundlage für die weitere Arbeit verschaffen. Erst wenn wir den Bedarf kennen, können wir mit entsprechenden Forderungen an Politik und Schulverwaltung herantreten. Der Umfragebogen und weitere Infos sind unter [www.eltern-in-stuttgart.de](http://www.eltern-in-stuttgart.de) zu finden.

### 3. Arbeitsgruppe Mobbing

Die AG wurde gegründet, nachdem eine Veranstaltung des GEB Stuttgart zu diesem Thema im Rathaus Stuttgart reges Interesse fand: Die Plätze im Mittleren Sitzungssaal des Rathauses wurden so knapp, dass wir zusätzliche Stühle herbeischaffen mussten. Damals wurden Referenten des „Mobbing Competence Centers Baden-Württemberg“ gebucht, welche jedoch die Erwartungen der Zuhörer an den Vortrag leider nicht erfüllten, da der Praxisbezug zu schulischen Problemen seitens der Referenten nicht hergestellt werden konnte.

Nun hat die AG Mobbing am 8. Juni 2010 eine weitere Veranstaltung organisiert. Das Thema „Mobbing“ ist an diesem Abend Leitthema in der zweiten Vollversammlung des GEB Stuttgart.

---

Als Referent wird Herr Lehmann vom Polizeipräsidium Stuttgart das Thema „Cyber-Mobbing“ behandeln. Außerdem steht er für Nachfragen zu strafrechtlichen Aspekten zur Verfügung. Zum Thema „Prävention / Intervention bei Mobbing: was können Eltern, Lehrer und Schüler tun?“ werden Frau Beck, Frau Ebner und Frau Härle, Gewaltpräventionsberaterinnen vom Regierungspräsidium Stuttgart referieren. Nach den kurzen einführenden Referaten wird Zeit für Fragen und Diskussion sein. **(8. Juni 2010, 19.30 Uhr – 22.00 Uhr, Großer Sitzungssaal, Rathaus, Stuttgart-Mitte)**

Wir wollen betroffenen Eltern und Interessierten so viel Informationen wie möglich zum Thema vermitteln. Deshalb werden wir eine Informationssammlung zum Thema Mobbing auf der Homepage des GEB Stuttgart anbieten. Wir planen weitere Veranstaltungen, um das Thema von möglichst vielen Seiten zu beleuchten. Zu guter Letzt arbeiten wir aber auch an Stellungnahmen und Strategien, damit das Thema auf politischer Ebene präsent bleibt. Unser Ziel ist, dass an den Schulen ein Klima entsteht, in dem Mobbing nicht mehr stattfindet.

#### **4. Arbeitsgruppe Teilleistungsschwächen**

Nach intensiver Vorbereitung konnte die AG Teilleistungsschwächen am 06. März 2010 im Bürgerzentrum West eine ganztägige Informationsveranstaltung zum Thema Legasthenie und Dyskalkulie anbieten.

Als Referentin konnten wir Frau Palme (Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e.V.) gewinnen, welche am Nachmittag zum Thema Legasthenie und Lese-/Rechtschreibschwäche referierte. Parallel dazu hielt Frau Schwarz von der „Initiative zur Förderung rechenschwacher Kinder e.V.“ ein fesselndes Referat zum Thema Dyskalkulie und Rechenschwäche.

Am Vormittag hörten die ca. 200-250 Besucher zunächst eine Einführung zum Thema von Frau Dr. Löwe (Landesverband für Legasthenie und Dyskalkulie e.V.) Anschließend informierte Frau Zier (ebenfalls vom Landesverband) ausführlich über rechtliche Aspekte zur Förderung im Rahmen der Schule und über Förderungsmöglichkeiten außerhalb der Schule. Es folgte Frau Sprenger von der PH Ludwigsburg, die die Zuhörer über das Thema Lehreraus- und -fortbildung im Bereich Dyskalkulie / Rechenschwäche informierte. Für diesen Teilbereich stellte sie eine interessante Förderungsmaßnahme seitens der PH Ludwigsburg vor.

Es schloss sich ein Vortrag der Leiterin des staatlichen Schulamtes, Frau Brittinger, an. Sie stellte die derzeit mögliche Förderung an den staatlichen Schulen dar. In der sich anschließenden lebhaften Diskussion zeigte sich deutlich, dass zwischen Theorie der vorgesehenen Förderungen und der praktischen Durchführung an den Schulen noch sehr viel Diskrepanz besteht. Aus den Äußerungen der Zuhörer ergab sich, dass der Wissenstand in der Lehrerschaft zum Thema oft sehr fragmentarisch oder gar nicht vorhanden ist.

Einen herzlichen Dank an die Mitglieder der Arbeitsgruppe für die geleistete Arbeit, aber auch ein herzliches Dankeschön an die Referenten für die durchweg hervorragenden Vorträge.

In der Arbeitsgruppe arbeiten neben engagierten Eltern auch Teilnehmer mit, die beruflich mit dem Thema zu tun haben. Auch die Vertreterin des „Landesverbandes für Legasthenie und Dyskalkulie BW e.V.“ in Stuttgart, Frau Engelfried, ist Mitglied unserer Arbeitsgruppe.